



Starker Auftritt in Brandenburg. Die Norderin Anna Oldewurtel saß als Schlagfrau im erfolgreichen Juniorinnen-B-Achter des Teams Nordwest, der bei der DM auf Rang sechs landete.

Anna Oldewurtel rudert bei DM auf Rang sechs

TITELKAMPF Norderin sitzt im Achter der Juniorinnen B

Eine Verletzungspause hatte die 16-Jährige im Winter zurückgeworfen.

BRANDENBURG – Zufrieden mit ihrem eigenen Auftritt und der Leistung ihrer Mannschaft kehrte Anna Oldewurtel von der Trainingsgemeinschaft Norder Ruderclub/Schülerruderriege Ulrichsgymnasium von den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Brandenburg an der Havel zurück. Die Norderin trug ihren Teil dazu bei, dass der Achter auf den sechsten Rang fuhr.

Nach zahlreichen Tests einer großen Anzahl von Sportlerinnen in verschiedensten Bootsklassen seit Anfang des Jahres war der niedersächsische Juniorinnen-B-Achter kurz vor den Deutschen Meisterschaften endgültig besetzt worden. Zur Vorbereitung blieben daher nur zwei Trainingswochenenden und die Regatta

Hamburg, was angesichts des hohen Niveaus bei den Titelkämpfen eine große Herausforderung für das Trainerteam aus Oldenburg und Leer und die bunt zusammengewürfelte Juniorinnenmannschaft war.

Anna Oldewurtel war im Winter acht Wochen verletzt und musste sich über das Wintertraining und das Trainingslager über Ostern langsam wieder in Form bringen. Dies gelang der seit vier Jahren im NRC trainierenden Juniorin so gut, dass das Trainerteam des Team Nordwest die Norderin mit ihrem sehr guten Rhythmusgefühl und ihrer soliden Technik dann mit der verantwortungsvollen Aufgabe der Schlagfrau betraute.

In Brandenburg musste die Crew auf der 1500 Meter langen Strecke zunächst einen Vorlauf bestreiten. In diesem Rennen fand die Mannschaft noch nicht 100-prozentig zusammen und so mussten die Nieder-

sächsinen tags darauf in den Hoffnungslauf. Hier war mindestens der vierte Platz erforderlich, um noch einen der begehrten Startplätze im Finale zu erreichen. Nach dem Start hielt Anna Oldewurtel als Schlagfrau das Tempo hoch, um dem Boot möglichst schon zu Beginn einen Vorteil zu verschaffen. Das hohe Anfangstempo konnte die Mannschaft zwar nicht halten, aber die Taktik war trotzdem mit einem vierten Platz und damit mit dem Einzug ins Finale erfolgreich.

Im Finallauf selbst konnte die Niedersachsen-Crew zwar den Anschluss an das Feld wahren, aber nicht in die Medaillenvergabe eingreifen. Am Ende wurde es dann nach einem guten Rennen der sechste Platz, nur elf Sekunden hinter den Siegerinnen. Die durchweg 16-jährigen Sportlerinnen traten nach diesem Abschneiden die lange Heimreise zufrieden und glücklich an.

„Insel Lauf“ lockt wieder mit attraktiver Strecke nach Norderney

LEICHTATHLETIK In einer Woche steigt die beliebte Veranstaltung – Sonderfähre zum Festland – Streckenposten gesucht

NORDERNEY – In exakt einer Woche, am 13. Juli, ist es wieder soweit: Auf Norderney wird wieder gelaufen. Der „meine Insel Lauf“ bietet neben verschiedenen Teilnahmemöglichkeiten eine sehr maritime Laufstrecke. Auch in diesem Jahr findet die Laufveranstaltung in den Abendstunden über einen Rundkurs über die Nordseeinsel statt. Die Teilnehmer bekommen dabei die Möglichkeit, fast 1,5 Kilometer auf der Promenade ganz nah an der Nordsee zu laufen.

Die Wettkampfstrecke hat ihren Start- und Zielbereich am historischen Kurplatz der Insel. Auf der Zielgeraden im Stadtkern der Insel werden die Athleten von vielen Zuschauern ins Ziel begleitet. Die verschiedenen Wettkämpfe sind für alle Alters- und Leistungsklassen geeignet. Mit dem Bambinilauf (bis Jahrgang 2012 und jünger) über 500 Meter erhalten die Kleinsten die Möglichkeit, zum ersten Mal Wettkampfluft zu schnuppern. Die Strecke für die Bambini führt in einer Runde um den Kurplatz. Alle Bambini erhalten bei ihrer Teilnahme das Erinnerungs-T-Shirt gratis. Start des Bambini-Laufs ist um 18 Uhr.

Mit dem Schülerlauf (bis Jahrgang 2004 und jünger) haben die Kids um 18.30 Uhr ihren eigenen Wettkampf und messen sich über 1,5 Kilometer, in dem sie dreimal um den historischen Kurplatz laufen werden.

Die Hauptläufe über fünf und zehn Kilometer starten nacheinander ab 20 Uhr. Ab dieser Uhrzeit darf im Stadtkern der Insel bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr mit dem Auto gefahren werden. Damit können die ambitionierten Läufer ohne Unterbrechung auf die Jagd nach neuen Bestzeiten gehen und Breitensportler entspannt ihr Hobby ausüben.

Beim Fünf-Kilometer-Lauf besteht neben der Möglichkeit des Einzelstarts auch für Gruppen (bestehend aus drei Personen) die Option, beim Teamlauf gemeinsam um den Sieg in der Mannschaftswertung zu laufen.

Höhepunkt des Abends ist der Zehn-Kilometer-Hauptlauf. Die Laufelite wird zweimal den Fünf-Kilometer-Rundkurs absolvieren. Im Anschluss an die Wettkämpfe können sich die Teilnehmer bei einer professionellen Massage von den Strapazen des Laufes erholen.



Herrliche Strecke. Die Route auf Norderney führt direkt an der Wasserkante entlang. Start- und Ziel sind wieder auf dem historischen Kurplatz direkt im Zentrum. FOTO: NOUN

Eine Online-Anmeldung ist bis Mittwoch (10. Juli) möglich. Vor Ort ist am Freitag (16 bis 20 Uhr) und Sonnabend ab 15 Uhr bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start im Wettkampfbüro im Conversationshaus eine Nachmeldung möglich. Für die Teilnehmer vom Festland besteht die Möglichkeit, nach dem Wettkampf mit einer Sonderfähre um 23 Uhr zurück nach Norddeich zu fahren.

Um den vielen Läuferinnen und Läufer den Weg auf der Strecke zu weisen, benötigt die Veranstaltung noch freiwillige Streckenposten. Wie im vergangenen Jahr wird der Veranstalter 30 Euro pro freiwilligem Streckenposten von der Insel zahlen. Dazu spendet der Veranstalter zehn Euro pro Posten für die „Watt Welten Norderney“. „Wir würden uns freuen, wenn wieder möglichst viele Helfer die Veranstaltung unterstützen“, so Sven Frese vom Veranstalter König Event Marketing. Wer für den guten Zweck helfen möchte und hinter die Kulissen einer Laufveranstaltung schauen möchte, kann sich telefonisch unter der Nummer 0221/4998868 oder per E-Mail unter info@norderney-lauf.de melden.



Vierfacher Ostfrieslandmeister. Der Wirdumer Thilo Schüler trumpfte bei der Einzelmeisterschaft in Leer mächtig auf.

Thilo Schüler räumt vier Einzeltitel ab

MEISTERSCHAFT Wirdumer Talent führt in zwei Disziplinen in NLV-Bestenliste

LEER – Einen Tag nachdem die U-12-Schüler ihre Ostfriesland-Einzelmeisterschaften in Warsingfehn absolviert hatten (wir berichteten), ermittelten die Jahrgänge der Altersklassen 2004 bis 2007 ihre Titelträger. Gestartet wurde auf der Sportanlage in Leer. Fortuna Wirdum war nur mit einem kleinen Aufgebot von drei Athleten am Start, rechnete sich aber vor allem durch Thilo Schüler in der Altersklasse M14 gute Titelchancen aus. Und diesem Anspruch wurde der junge Wirdumer vollauf gerecht.

Eigentlich war der Wettkampf für ihn als eine weitere Trainingseinheit auf dem Weg zu den im August stattfindenden Deutschen Meisterschaften gedacht, sodass es in erster Linie darum ging, Sicherheit in die Abläufe zu bringen und

Selbstvertrauen gerade in den für ihn neuen Disziplinen zu gewinnen. Den Anfang machte der Hochsprung. Bislang lief es bei ihm in dieser Saison noch nicht rund. In der Halle hatte er zwar bereits 1,66 m übersprungen, doch im Freien passte es bislang nicht. An diesem Tag zeigte er sich jedoch deutlich verbessert. Er übersprang seine Höhen sehr sicher und auch die 1,61 m waren dieses mal gar kein Problem. Mit dieser Höhe gewann er seinen ersten Titel und kann optimistisch nach vorn schauen.

Da Thilo Schülers Wettkämpfe eng beieinander lagen, ging es sofort zum Hürdenlauf. Nach einigen Problemen an den ersten beiden Hürden fand er seinen Rhythmus und gewann in 12,72 Sekunden. Auch über die 100 m wurde ein

Klassenunterschied deutlich. Im Vor- und Endlauf setzte er sich mit deutlichem Vorsprung in 12,80 Sek. durch.

Höhepunkt für den jungen Wirdumer wurde sein vierter Titelgewinn im Weitsprung. Nach einigen Anlaufproblemen bei den letzten Wettkämpfen passte es diesmal deutlich besser und ihm gelang eine hervorragende Serie. Mit 5,20 m kam er gut in den Wettkampf. Auch ein Fehlversuch verunsicherte den Fortunen nicht, denn mit 5,35 m im vierten Versuch kam er bereits nah an seine Bestleistung heran. Groß der Jubel dann nach fünften Sprung, der ihn auf eine Weite von über 5,50 m brachte. Zum Abschluss folgte mit 5,64 m nochmals eine Steigerung. Mit dieser Weite setzte sich auch deutlich an

die Spitze der Bestenliste des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes.

Seine Vereinskollegen Enno Dirks (M13) und Jannik Gerdes (M12) wollten ihm nicht nachstehen. Besonders groß war die Freude bei Enno Dirks, der in den letzten Wochen vor allem im Wurfbereich auftrumpfte. Bei diesen Meisterschaften startete er jedoch im Hochsprung. Mit einer neuen Bestleistung von 1,37 m gewann er überraschend den dritten Platz seiner Altersklasse. Auch im Weitsprung war er mit den 3,80 m sehr zufrieden. Einige Anlaufschwierigkeiten in der neuen Altersklasse hatte noch Jannik Gerdes. Er musste sich erst an die neuen Herausforderungen gewöhnen, konnte jedoch mit dem vierten Platz im Ballwurf überzeugen.